

Geschäftsklima (Bund), Oktober 2024

I. Geschäftsklima in Deutschland

Im Oktober hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft erstmals seit fast einem halben Jahr wieder verbessert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex – das zentrale Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft – stieg von 85,4 Punkten im September auf 86,5 Punkte im Oktober (Abb. 1). Die Unternehmen zeigten sich zufriedener mit ihrer aktuellen Lage und optimistischer mit den Erwartungen. Ifo-Präsident Clemens Fuest kommentiert, dass „wir uns nicht in einer schweren Abwärtsdynamik in Richtung Rezession befinden, sondern eher in einer Art Stagnation“.

Abb. 1: Ifo Geschäftsklima für Deutschland



Quelle: Ifo. Anmerkung: Das Ifo Geschäftsklimaindex basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima leicht (Abb. 2). Der Geschäftsklimaindex stieg von -19,0 Saldenpunkten im August auf -18,1 Saldenpunkten im September. Die Unternehmen zeigten sich zwar unzufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Aber die Unternehmen hoffen, dass die Lage in den nächsten sechs Monaten nicht noch schlimmer wird. Die negativen Saldenwerte für die Geschäftslage und -erwartungen zeigen, dass nach wie vor mehr Unternehmen die aktuelle Lage als „schlecht“ und den Ausblick als „ungünstig“ beurteilen.

Abb. 2: Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe



Quelle: Ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

Das Geschäftsklima bleibt in allen wichtigen Wirtschaftssektoren weiterhin eingetrübt (Abb. 3). Besonders im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel sowie im Bauhauptgewerbe dominiert nach wie vor eine pessimistische Stimmung. Hingegen verbesserte sich die Stimmung im Dienstleistungssektor, z.B. IT, Tourismus und Logistik. Da der Dienstleistungssektor ein hohes Gewicht hat, wirkte sich dies positiv auf das Geschäftsklima der gesamtdeutschen Wirtschaft aus. Die jüngsten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank trugen zunächst zur Stabilisierung der Erwartungen bei. Es wird jedoch noch einige Zeit dauern, bis die Zinspolitik spürbare Auswirkungen auf die Wirtschaft zeigt.

Abb. 3: Geschäftsklima nach Sektoren



Quelle: ifo. Anmerkung: Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 27 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzten. 27 von 30 Branchen betrachten die Geschäftserwartungen als überwiegend pessimistisch (siehe Anhang 1).

Anhang 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe im Oktober 2024

Industriezweig	Im Oktober 2024 beurteilen von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen ¹⁾			
	gut (+)	befriedigend	schlecht (-)	Saldo ²⁾	günstiger (+)	gleich	ungünstiger (-)	Saldo ²⁾
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	15	51	33	-18	14	55	29	-15
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	13	35	50	-37	5	60	34	-29
Hersteller von Textilien	11	48	40	-29	8	51	39	-31
Hersteller von Bekleidung	1	53	44	-43	30	32	36	-6
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	0	12	87	-87	9	3	87	-78
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	8	38	53	-45	0	28	71	-71
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	14	61	23	-9	1	65	32	-31
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	8	23	68	-60	2	73	24	-22
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	1	47	51	-50	0	68	31	-31
Hersteller von Druckerzeugnissen	7	60	32	-25	7	56	35	-28
Mineralölverarbeitung	0	100	0	0	0	74	25	-25
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	15	49	35	-20	17	57	25	-8
Hersteller von Gummiwaren	2	53	44	-42	0	54	44	-44
Hersteller von Kunststoffwaren	7	47	45	-38	4	62	33	-29
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	12	37	50	-38	3	64	31	-28
Hersteller von Glas- und Glaswaren	13	18	68	-55	1	55	43	-42
Hersteller von sonstiger Keramik	15	56	28	-13	15	81	3	12
Metallerzeugung und -bearbeitung	0	27	72	-72	8	47	44	-36
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	0	54	45	-45	11	65	23	-12
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	0	12	87	-87	8	18	72	-64
Hersteller von Metallerzeugnissen	9	38	52	-43	6	53	39	-33
Stahl- und Leichtmetallbau	19	49	31	-12	3	53	43	-40
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzteilen	0	26	72	-72	0	50	49	-49
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	6	47	46	-40	5	63	31	-26
Maschinenbau	12	47	39	-27	10	52	37	-27
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	12	60	27	-15	5	72	22	-17
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	6	54	39	-33	2	56	41	-39
Sonstiger Fahrzeugbau	87	12	0	87	18	81	0	18
Hersteller von Möbeln	9	45	45	-36	12	55	31	-19
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	11	47	41	-30	8	58	34	-26

¹⁾ Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate

²⁾ Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Quelle: ifo.

Anhang 2: ifo Geschäftsklimaindex für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe in NRW

	unternehmer nrw							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Januar	101,4	109,2	97,7	91,0	97,3	103,1	93,6	84,9
Februar	103,1	108,3	97,3	91,5	100,8	104,5	94,7	85,0
März	104,3	107,5	97,2	83,9	104,2	90,4	94,7	86,0
April	106,1	106,5	96,1	72,4	105,2	91,9	94,7	86,9
Mai	106,8	105,6	95,7	76,4	105,6	94,3	91,3	88,4
Juni	107,4	105,0	93,5	80,7	106,8	93,9	87,6	87,7
Juli	108,2	104,7	90,8	86,5	108,1	91,9	87,7	86,8
August	108,2	105,2	90,1	90,3	106,3	91,6	86,5	86,2
September	108,0	105,0	89,4	93,1	105,4	90,1	87,5	84,5
Oktober	109,3	102,2	90,2	95,4	104,3	89,1	87,2	85,0
November	110,1	101,7	90,3	96,8	103,1	89,9	87,6	
Dezember	108,3	99,8	89,5	97,5	102,5	91,5	84,9	

Quelle: ifo; Basisjahr 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.